

Installationsvorgehen

Wir unterscheiden den Einzelplatz- vom Netzwerkbetrieb, sowie jeweils die Erst- und die Update-Installation.

Der Windows-Nutzer, der dann auch mit WinVetpro arbeiten soll, muss über Administrator Rechte - zumindest bis zum Abschluss der Installation - verfügen.

Es funktioniert nicht, für die Installation einen anderen Nutzer mit Administratorrechten zu verwenden!

Bitte beachten Sie die Installationsvoraussetzungen von WinVetpro:

- Aktueller Rechner mit Windows (32 oder 64 Bit) im aktiven Support Lifecycle und genügend freiem Speicherplatz.
- Alle dafür verfügbaren Hotfixes und Updates müssen installiert sein!
- Für die Druckausgabe wird ein Werkzeug zur Anzeige von Dokumenten im **Open Document Format for Office Applications** = ODF benötigt.

Dies kann derzeit z. B. sein:

- OpenOffice.org Suite (http://de.openoffice.org)
- LibreOffice (http://de.libreoffice.org)
- SoftMaker Office (http://www.softmaker.de)
- Microsoft Office (http://www.microsoft.de)
- TextMaker Viewer oder Free (http://www.officeviewers.de) (nur zur Anzeige/Druck, keine Bearbeitung der Vorlagen damit möglich, aber kostenlos und schnell)



1. Erst-Installationen

Für die Erst-Installation benötigen Sie das erste Setup. Es lautet in der Regel **wvsetup…exe**. Sie müssen sämtliche Dateien, die Sie von uns erhalten in Eigenregie zu Sicherungszwecken auf dafür geeigneten Datenträgern speichern.

a) Einzelplatzbetrieb

Installieren Sie **WinVetpro** mit dem zur Verfügung gestellten Setup-Programm in ein lokales Verzeichnis Ihres Rechners (i.d.R. C:\WinVet).

WinVetpro ist damit fertig installiert und kann genutzt werden.

b) Netzwerkbetrieb

Für die Netzwerkinstallation werden fundierte Kenntnisse über die Einrichtung eines Netzwerkes vorausgesetzt. Bitte beachten Sie die, für ein Netzwerk notwendigen Voraussetzungen in Bezug auf die eingesetzten Betriebssystemversionen. Wir empfehlen ferner ein Gigabit Netzwerk!

Weitere Informationen unter **Netzwerkeinrichtung** weiter unten in diesem Dokument.

Der Server benötigt keine besondere Hard- oder Software. Er sollte ausreichend dimensioniert sein, um die Anfragen der Clients bearbeiten zu können.

Sie können neben dem Peer-To-Peer Betrieb auch ein echtes Server Betriebssystem, wie z. B. Windows Server, verwenden. Dies ist allerdings mit einem wesentlich erhöhten Administrationsaufwand verbunden und erfordert weitreichende administrative Kenntnisse.

1.1. am Server-Rechner

Installieren Sie **WinVetpro** mit dem zur Verfügung gestellten Setup-Programm in ein lokales Verzeichnis dieses Rechners.

Starten Sie **WinVetpro nicht** nach der Installation sondern stattdessen das Programm *WinVetNetWizard* und treffen Sie die Einstellungen für den Serverbetrieb.







Optional können Sie einstellen, dass das Dienstprogramm WVPFSManager über einen Dienst beim booten des Rechners gestartet wird. Ein Login am Server ist dann für den Betrieb von **WinVetpro** auf den Clients nicht nötig. **Aber:**

Für diese Einstellung benötigt der Windows-Nutzer Administratorrechte, unter dem **WinVetpro** hier später auch genutzt werden soll! Der Start des WinVetNetWizard mit "Als Administrator ausführen" funktioniert nicht!



Starten Sie dann **WinVetpro** und legen Sie über *Extras->Nutzerprofile* für jeden Benutzer einen Login-Namen und dessen Rechte fest. Wenn Sie Kennwörter vergeben, wird bei jedem Start von **WinVetpro** am jeweiligen PC eine entsprechende Login-Abfrage erscheinen.

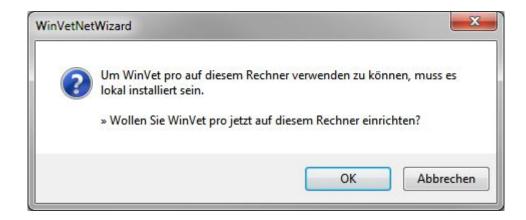




1.2. am Client-Rechner

Mappen Sie das Serverlaufwerk als Netzlaufwerk z. B. Z:

Rufen Sie über den Windows Explorer **auf dem Netzlaufwerk** das Programm WinVetNetWizard im **WinVetpro** Installationsverzeichnis auf. Es wird folgende Meldung erscheinen:



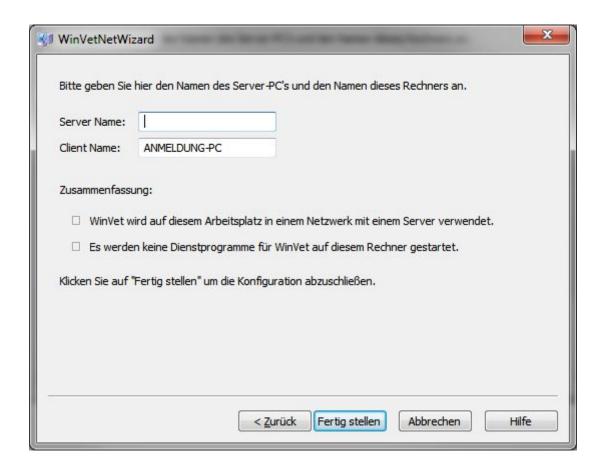
Klicken Sie auf OK und geben Sie dann das Installationsverzeichnis für **WinVetpro** auf diesem Client an (erstellen Sie den neuen Ordner **WinVet** dafür):





Danach startet der *WinVetNetWizard* lokal, zur Einrichtung der Installation. Folgen Sie den Anweisungen, die Angaben sind bereits weitestgehend ausgefüllt.

Auf dieser Seite geben Sie den Namen des Rechners an, der als Server im Netzwerk dient (Name steht in Systemsteuerung->System am Server):



Mit dem Klick auf *Fertig stellen* ist dieser Client fertig eingerichtet und **WinVetpro** kann darauf genutzt werden.

Evtl. ist für den Nutzer eine Sicherung der Registry auf dem Server im Verzeichnis \WinVet\Daten vorhanden. Die Datei trägt den Namen des Nutzers und die Endung .reg. Ein Doppelklick im Windows Explorer trägt die gesicherten Einträge in die Registry ein. Das erspart die Ersteinrichtung nach dem Start von **WinVetpro**.

Beim ersten Start von **WinVetpro** auf diesem Client wird der Login-Dialog erscheinen, wo Sie den Nutzer auswählen können.



2. Update-Installationen

Eine Update-Installation setzt eine irgendwann einmal vorausgegangene Erst-Installation voraus. Das Setup-Programm enthält das Erstellungsdatum in der Form_JJJJMMTT.

Ein Downgrade von einer neuern Programmversion auf eine ältere ist nicht möglich!

a) Einzelplatzbetrieb

Installieren Sie das Update mit dem zur Verfügung gestellten Setup-Programm.

Beim ersten Start von **WinVetpro** wird ein evtl. notwendiger Trafolauf durchgeführt, der die Bestandsdaten an die neue Programmversion anpasst.

b) Netzwerkbetrieb

Installieren Sie das Update mit dem zur Verfügung gestellten Setup-Programm auf dem Server und starten Sie anschließend **WinVetpro** auf diesem PC, damit ein evtl. notwendiger Trafolauf die Bestandsdaten an die neue Programmversion anpassen kann.

Wird **WinVetpro** später auf den Clients gestartet, erkennt es eine neuere Programmversion auf dem Server und aktualisiert die lokalen Programmdateien automatisch.



3. Sonderfall "Disaster Recovery"

Wenn ein Rechner ausgetauscht werden muss, weil vielleicht die Festplatte defekt ist, spricht man vom Disaster Recovery. Also der Wiederherstellung der Arbeitsumgebung nach einem technischen Defekt. Auch beim normalen Ersetzen eines in die Jahre gekommenen PC kann dieses Verfahren verwendet werden.

a) Einzelplatzbetrieb

Erstellen Sie das vollständige Installationsverzeichnis (z. B. C:\WinVet) mit Hilfe Ihres Sicherungsmittels (z. B. WinZIP) auf dem neuen Gerät. Es muss eine 1:1 Kopie vom Installationsverzeichnis des alten Gerätes auf dem Neuen entstehen.

Von z. B. Alt: C:\WinVet nach Neu: C:\WinVet

Nach dem Kopieren rufen Sie den **WinVetNetWizard** im neu erstellten Installationsverzeichnis auf und treffen die Einstellungen für Einzelplatzbetrieb. Zuletzt starten Sie **WinVetpro** und treffen die Grundeinstellungen in Extras -> Einstellungen für Ihre Praxis oder lesen die Einstellungen aus einer **Regedit** Datei wieder ein.

Evtl. ist für den Nutzer eine Sicherung der Registry auf dem Server im Verzeichnis **\WinVet\Daten** vorhanden. Die Datei trägt den Namen des Nutzers und die Endung .reg. Ein Doppelklick im Windows Explorer am Ziel-PC trägt die gesicherten Einträge in die dortige Registry ein.

Diese Einstellungen können auch vor der Migration manuell mit **Regedit** exportiert und später am neuen Rechner eingelesen werden.

Der zu exportierende Pfad lautet:

Computer\HKEY_CURRENT_USER\Software\S.E.C.P.

b) Netzwerkbetrieb

Muss ein Client ausgetauscht werden oder kommt ein neuer hinzu, gehen Sie wie beim Punkt **1.2. am Client-Rechner** beschrieben vor.

Am Server gehen Sie wie vorher beim **Einzelplatzbetrieb** beschrieben vor. Im *WinVetNetWizard* treffen die Einstellungen für den Serverbetrieb wie unter **Erst-Installationen - Netzwerkbetrieb - 1.1. am Server-Rechner** beschrieben.



Mögliche Probleme

Bei aktivierter UAC (User Access Control) **Benutzer Konten Steuerung** kann es sein, dass Sie das freigegebene Laufwerk des Servers nicht im **WinVetNetWizard** sehen können.

Der **WinVetNetWizard** läuft mit erweiterten Rechten und damit technisch mit einem anderen User-Token als der, mit dem Sie das Laufwerksmapping (Netzlaufwerk verbinden) eingerichtet haben. Die Laufwerkszuordnungen werden in Windows nutzerbezogen gespeichert.

Um die Freigaben des Standard-Nutzers auch dem Administrator zur Verfügung zu stellen, muss ein Regitsry Eintrag gemacht werden. Alternativ können Sie auch die UAC vollständig abschalten.

Diese Einstellung sollte von einem Fachmann gemacht werden!

[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\System] "EnableLinkedConnections"=dword:00000001

Der Rechner muss danach neu gestartet und das Laufwerksmapping evtl. erneut durchgeführt werden.



Netzwerkeinrichtung

Oft reicht ein Arbeitsplatz in einer Praxis nicht aus. Nachfolgend wird beschrieben, wie WinVetpro für die jeweilige Infrastruktur eingerichtet wird.

Ausgangspunkt sind zwei identische PC's und ein Ethernet Kabelnetzwerk mit einem Router oder HUB/Switch. Die notwendigen Kenntnisse zum vernetzen mehrerer PC's werden vorausgesetzt.

Server Betrieb

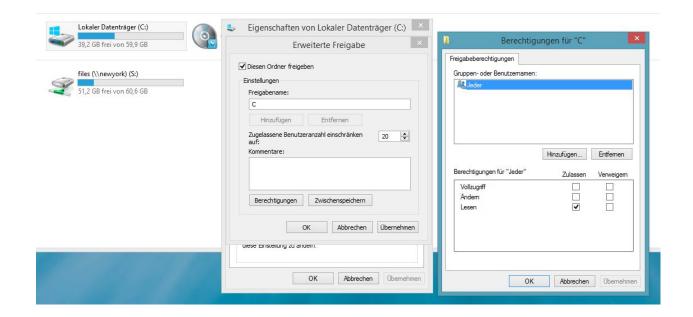
Einer der beiden PC's wird zum Server ernannt, er kann aber gleichermaßen als Arbeitsplatz genutzt werden. Eine Änderung an der Hard- oder Software ist hierzu nicht notwendig. Auf ihm werden lediglich alle Daten gespeichert und Dienstprogramme für den Netzwerk Betrieb gestartet. Wenn vom anderen PC (Client) Zugriff auf die Daten benötigt wird, muss der Server eingeschaltet und angemeldet sein.

Der Server Betrieb ist dem NAS Betrieb aus Performance Gründen jederzeit vor zu ziehen!



a) Einrichtung auf dem Server:

Installieren Sie WinVetpro auf dem Server. Geben Sie über den Windows Explorer das **Rootverzeichnis** des Laufwerkes frei, auf dem WinVetpro installiert ist z. B. C:\



Wichtig! Es muss das **Rootverzeichnis** frei gegeben werden z. B. C:\, **nicht** das Installationsverzeichnis C:\WinVet!

Jeder **Windows** Nutzer am Client muss auch am Server als Nutzer eingerichtet werden. Geben Sie jedem volle Zugriffsrechte auf das freigegebene Verzeichnis. Den Nutzer **Jeder** sollten Sie im Anschluss entfernen.

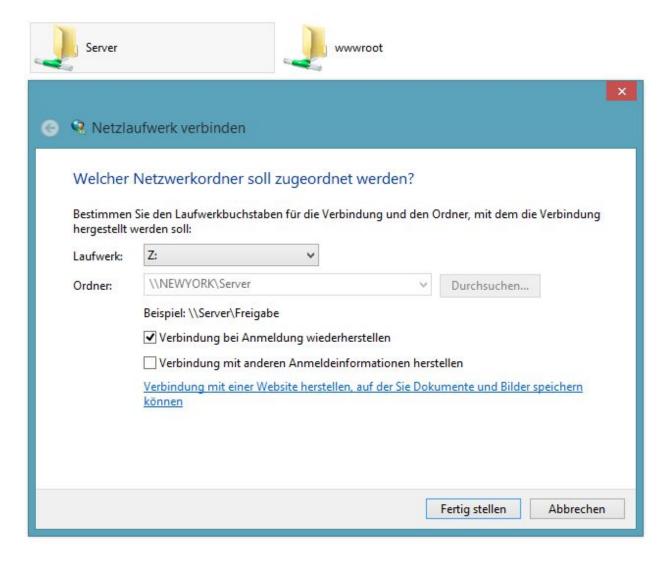
Starten Sie den WinVetNetWizard über Start \rightarrow Alle Programme \rightarrow WinVetpro auf dem Server und wählen Sie den Betriebsmodus: **Dieser Rechner ist der Server in einem Netzwerk...**

Starten Sie WinVetpro auf dem Server und ändern Sie die Nutzer Profile in der Nutzerverwaltung (Extras -> Nutzer -> Profile) so, dass für jeden PC ein Nutzer existiert, einer für den Server und einer für jeden Client. Ändern Sie dort auch die Berechtigungen für den einzelnen Nutzer. Schließen Sie dann WinVetpro.



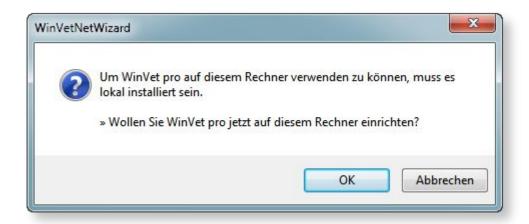
b) Einrichtung auf dem Client (und jedem Weiteren):

Mappen Sie das freigegebene Laufwerk des Servers auf z. B. Z:\



Starten Sie den *WinVetNetWizard* auf dem Freigabelaufwerk z. B. Z:\WinVet\WinVetNetWizard.exe. Danach erscheint diese Meldung:





Wählen Sie OK und legen Sie über den nächsten Dialog ein Installationsverzeichnis an z. B. C:\WinVet.

Der WinVetNetWizard wird nach dem Kopieren der Installationsdateien lokal gestartet. Darin wählen Sie den Betriebsmodus: Dieser Rechner ist ein Arbeitsplatz PC in einem Netzwerk mit einem Server.

Optional können Sie hier einstellen, dass der Client über eine VPN Verbindung mit dem Server verbunden ist, was den Datenverkehr reduziert und für Einwahlverbindungen über Mobilfunk gedacht ist.

Tragen Sie beim Datenpfad das WinVetpro Verzeichnis auf dem Server ein z. B. Z:\WinVet

Geben Sie den Computernamen des Servers und den des Clients an.

Starten Sie WinVetpro auf dem Client und wählen Sie den Nutzer für den Client um sich anzumelden.



Beispiel der Client-Einrichtung:













NAS Betrieb

Das Network Attached Storage Laufwerk muss von den PC's aus erreichbar sein. Die Einrichtung läuft auf allen PC's gleich ab. Alle Rechner sind Clients, einen Server gibt es hier nicht. Da der WinVetpro Server-Process nicht auf einem NAS laufen kann und jeder Client sich selbst um die Dateizugriffe kümmern muss, ist dieser Betriebsmodus gegenüber dem echten Client/Server Betrieb wie er oben beschrieben ist, wesentlich langsamer!

Installieren Sie WinVetpro und mappen Sie das Laufwerk des NAS auf z. B. Z:\

Starten Sie den WinVetNetWizard über Start \rightarrow Alle Programme \rightarrow WinVetpro und wählen Sie dort den Betriebsmodus: Dieser Rechner ist ein Arbeitsplatz PC in einem Netzwerk mit einem NAS Laufwerk.

Optional können Sie hier einstellen, dass der Client über eine VPN Verbindung mit dem Server verbunden ist, was den Datenverkehr reduziert und für Einwahlverbindungen über Mobilfunk gedacht ist.

Tragen Sie beim Datenpfad das WinVetpro Verzeichnis auf dem NAS ein. z. B. Z:\WinVet

Lassen Sie das Installationsverzeichnis von WinVetpro **eines** Rechners vom Assistenten in das Rootverzeichnis des NAS kopieren.

Starten Sie WinVetpro auf einem der Rechner und ändern Sie die Nutzer in der Nutzerverwaltung so, dass mindestens je ein Nutzer für jeden Rechner existiert. Ändern Sie dort auch die Berechtigungen für den einzelnen Nutzer.



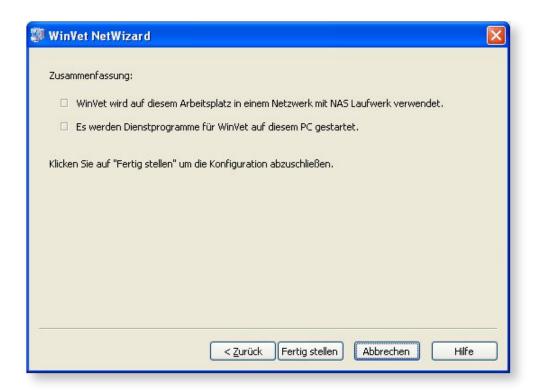
Beispiel NAS-Client-Einrichtung:











WinVetpro Support Team